

Leben ohne Auto: „Paul“ macht's möglich

Eva und Sebastian Fuchsberger vollziehen ihre persönliche Mobilitätswende

Gauting – Seniorenbeirat Sebastian Fuchsberger und seine Frau Eva setzten ihre persönliche Mobilitätswende in die Tat um und verkauften ihren geräumigen Gebrauchtwagen, einen Seat Alhambra, an eine junge Familie. Freudig nahmen Mona und Felix Schleeh aus Erlangen am Samstagnachmittag ihre gerade erworbene „Familienkutsche“ in Empfang. Für Einkäufe wie den Transport eines schweren Bierkastens nutzt das Ehepaar schon seit Januar sein Elektrolastenrad in Ferrari-Rot. Ein Auto brauchen und wollen die Fuchsbergers nicht mehr.

„Die erste Idee, unser Auto abzugeben, kam von meiner Frau“, erzählt Fuchsberger. „Vor zwei Jahren, als meine Eltern noch lebten, musste ich die beiden noch zum Arzt oder zum Einkaufen in Gauting fahren“, sagt Eva Fuchsberger. Danach stand der graue Van oft zwei Wochen lang ungenutzt vor der Haustür. Denn Eva und Sebastian Fuchsberger sind begeisterte Radfahrer. Der Seniorenbeirat ist unter anderem im Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) aktiv und Ortsbekannter Rad-Tourenführer. „Wir haben nachgedacht, wofür wir das Auto



Die einen brauchen es nicht mehr, die anderen umso mehr: Eva und Sebastian Fuchsberger aus Gauting erledigen ihre Wege mit dem Lastenrad „Paul“ und haben ihr Auto deswegen an Felix und Mona Schleeh (v.l.) mit Sohn Robin abgegeben.

FOTO: ANDREA JAKSCH

überhaupt brauchen“, erzählt der Gautinger. „Die Idee gärt schon länger – und Corona gab den letzten Anstoß.“ Sie haben sich mit Architekt Burkhard Reineking, mit dem das Paar in einer Senioren-Hausgemeinschaft lebt, zusammengetan. „Falls es unbedingt nötig sein sollte, nutzen wir dessen auf LPG nach-

gerüsteten und daher umweltfreundlicheren Skoda.“ Für eventuell längere notwendige Ausleihen sei er Mitglied bei Statt-Auto geworden, erzählt der Gautinger, kann sich also ein Auto besorgen. „Außerdem haben wir uns eine Bahncard 50 zugelegt.“ Zur Komplettierung der persönlichen Mobilitätswen-

de „haben wir uns ein Lastenrad gekauft“. Mit Stolz präsentiert der Seniorenbeirat sein leuchtend rotes Cargobike mit Elektroantrieb – und mit der Aufschrift „Paul“. Denn Paul sei sein Patenonkel gewesen, erzählt Sebastian Fuchsberger. Der kinderreiche Lieblingsonkel hatte einen kleinen Bauernhof und

wenig Geld. Trotzdem habe er ihm vor etwa einem Jahrzehnt einen Umschlag mit 500 Euro geschenkt. „Die habe ich jetzt für dieses schöne neue Lastenrad eingesetzt.“ Seit Januar transportiert das Ehepaar mit „Paul“ sogar 30 Kilo schwere Briketts: „Ich fahre mit diesem schweren Gepäck immer noch 20 km/h“, berichtet der überzeugte Radler.

Der ebenfalls auf LPG-Flüssiggas umgerüstete Seat war damit frei. Die Erlanger Familie erfuhr vom Kaufangebot über den Sohn des Paares, der in Bamberg lebt und arbeitet. „Wir können den großen Viertürer sehr gut brauchen“, sagt Mona Schleeh, die gerade ihr zweites Kind erwartet. Dass die Familienkutsche obendrein mit umweltfreundlichem und steuerbegünstigtem Flüssiggas betrieben wird, freut die Eltern aus Erlangen besonders.

Für das Gautinger Paar hat die Umstellung viele Vorteile: „Wir machen damit einen Stellplatz frei, reduzieren unsere Ausgaben für Auto, Sprit, Versicherung“, erläutert Fuchsberger mit strahlendem Lächeln – „und befreien uns von einem bisher für unverzichtbar gehaltenen Teil der Daseinsvorsorge“, cc